

Presseinformation

Verband der Deutschen Drehteile-Industrie existiert seit 76 Jahren

Stark im Team

Gemeinsames Auftreten und gebündelte Ressourcen sind wichtig. Das wissen auch die Unternehmen, die zum Verband der Deutschen Drehteile-Industrie gehören. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, was die engagierte Organisation für die Branche leistet.

Was verbindet die etwa 150 Unternehmen, die Mitglied im Verband der Deutschen Drehteile-Industrie sind? Sie haben alle mit Drehteilen zu tun – entweder als Hersteller, Maschinenbauer oder Werkzeugspezialist – und sie nutzen den Zusammenschluss, um sich auszutauschen und zu vernetzen. Den perfekten Rahmen dafür bieten gemeinsame Messeauftritte, Weiterbildungsangebote und vor allem die zwei Mitgliederversammlungen im Jahr. Dort bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wertvolle Informationen zu aktuellen Themen, die Vorträge sind ein abwechslungsreicher Mix aus Technik und Wirtschaft, diskutieren aber auch politische und rechtliche Aspekte. „Wir haben den Anspruch, bei den Veranstaltungen möglichst viele konkrete Antworten auf brennende Fragen zu liefern und Stoff für angeregte Diskussionen zu bieten“, betont Werner Liebmann. Er ist als Geschäftsführer gemeinsam mit den Vorstandskollegen Thomas Braun, Kathrin Heinrichs, Thilo Karrenberg, Stefan W. Schauerte und Patrick Weber für die organisatorischen und operativen Tätigkeiten des Drehteile-Verbands verantwortlich.

Zugriff auf Experten-Know-how

Ziel der Verbandsarbeit ist, die Mitglieder zu stärken – bei deren individueller Positionierung und bei ihrer Orientierung in Richtung Zukunft. Um hier mit großer Fachkompetenz zu unterstützen, nutzt der Verband einen Pool aus Experten. Diese liefern Input zu aktuellen Entwicklungen, beantworten Fragen zum Wettbewerb oder zu versicherungstechnischen Themen. Der Verband stellt den Unternehmen zudem regelmäßig Brancheninformationen in Form von Statistiken, Wirtschaftsdaten, Benchmarking und einem vierteljährlichen Lagebericht zur Verfügung.

Unverzichtbar, um den aktuellen Herausforderungen begegnen zu können, ist die Integration in übergeordnete Verbände. Hier spielt der Fachverband Metallwaren- und verwandte Industrien (FMI) eine entscheidende Rolle. Dass die Mitgliederinteressen gegenüber umsatzstarken Abnehmern gewahrt bleiben – dafür sorgt das Engagement in der

Presseinformation

Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie. Ganz wichtig ist die Einbindung in die Strukturen des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) und des Wirtschaftsverbands Stahl- und Metallverarbeitung (WSM). Die Vorteile: Der Drehteile-Verband kann gemeinsam mit erfahrenen Partnern die branchenübergreifenden Themen behandeln und die Lobbyarbeit in Deutschland und Europa im Sinn der mittelständischen metallverarbeitenden Industrie vorantreiben.

Gelungene Verbandsarbeit

Ein Beispiel für eine gemeinsame Aktion ist die aktuelle Kampagne des WSM. 5.000 Unternehmen fordern die Bundesregierung auf, wirksam zu handeln und unter anderem das drängende Problem der Belastung durch explodierende Energiekosten zu lösen. Sie wollen unter dem Motto „Wir.Formen.Fortschritt“ die Zukunft des Standorts Deutschland sichern, Arbeitsplätze erhalten und die Umwelt schützen. „Wir sind uns unserer Verantwortung und der dramatischen Situation bewusst“, betont Werner Liebmann. „Eine derartige Maßnahme ist aber nur in einem Zusammenschluss mehrerer betroffener Verbände möglich, deshalb sind wir sehr froh, hier mitwirken zu können.“

Ebenfalls ein nachhaltiges Thema, bei dem sich der Verband engagiert, ist die Frage, ob und wie Blei in metallischen Werkstoffen ersetzt werden kann. „Da wir hier noch keine eindeutige Antwort haben, wirken wir an verschiedenen Projekten und Forschungsgruppen zu bleifreien Automatenstählen mit“, erklärt Liebmann. Viele Informationen dazu wird es auf der nächsten Jahrestagung am 10. und 11. Oktober in Münster geben. Auf der Agenda stehen die Ergebnisse der aktuellen Studien zu bleifreien Materialien und verschiedene Fachvorträge zu innovativen Werkstoffen.

Die Verbandsarbeit funktioniert im Übrigen auch auf internationaler Ebene: Zum Programm gehören Auslandsreisen mit Unternehmensbesichtigungen. Intensive Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen aus Europa und Nordamerika ermöglicht die Zusammenarbeit mit dem internationalen Drehteileverband SID.

Den Verband der Deutschen Drehteile-Industrie gibt es seit 1948 – mittelständische Unternehmen wollten sich damals schon intensiv mit Sicherheit, Umweltschutz und Qualitätssicherung auseinandersetzen. Um das zu erreichen, stand die Kooperation untereinander, aber auch mit Lieferanten und Abnehmern im Fokus. Die Ziele sind gleichgeblieben, der Umfang der Beratungsleistungen wächst – je nach Bedarf der Mitglieder. Dazu gehören beispielsweise:

- Juristische Analysen von Kundenverträgen
- Verbandsempfehlungen für Einkaufs- oder aktuelle Verkaufs- und Lieferbedingungen
- Technische Lieferbedingungen für Drehteile
- Rahmenvereinbarungen und Abkommen
- Normenüberwachung
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen auf nationaler und internationaler Ebene

Interessiert? Die Mitgliedschaft im Verband der Deutschen Drehteile-Industrie steht allen Drehteile-Herstellern offen. Maschinenbauer oder Werkzeugspezialisten können als technische Mitglieder beitreten. [Hier geht's zum Antrag auf Mitgliedschaft.](#)

5.285 Zeichen inkl. Leerzeichen

Service für Redaktionen

Meta Title: Stark im Team: der Verband der Deutschen Drehteile-Industrie

Meta Description: Drehteilehersteller, Maschinenbauer und Werkzeugspezialisten: Seit 76 Jahren engagiert sich der Verband der Deutschen Drehteile-Industrie für seine Mitglieder.

Social Media-Beitrag: Der Verband der Deutschen Drehteile-Industrie kümmert sich seit 76 Jahren um seine Mitglieder und beantwortet technische, wirtschaftliche, rechtliche sowie politische Fragen. Drehteilehersteller, Maschinenbauer und Werkzeugspezialisten profitieren vom gemeinsamen Auftreten, von gebündelten Ressourcen, vom Austausch und wertvollen Informationen.

Presseinformation

Bildunterschriften:



Bild 1: Eingespieltes Team: die Vorstands-Mitglieder des Verbands der Deutschen Drehteile-Industrie (v.l.): Thomas Braun (Maier GmbH & Co. KG), Werner Liebmann (Geschäftsführer des Verbands), Patrick Weber (Paul Weber GmbH & Co. KG), Thilo Karrenberg (Hugo Karrenberg & Sohn GmbH & Co. KG), Kathrin Heinrichs (Heinrichs & Co. KG) und Stefan W. Schauerte (Wilhelm Schauerte GmbH & Co. KG).



Bild 2: Absolutes Highlight für die Mitglieder des Drehteile-Verbands sind die Jahrestagungen – dort steht zum einen der Austausch im Fokus, aber auch Vorträge mit konkreten Antworten auf Fragen und Stoff für Diskussionen.



Bild 3: Im vergangenen Jahr stand auch ein Besuch bei Avinent Vilardell, einem Hersteller von Metall- und Kunststoffkomponenten für Medizintechnik und Automobilindustrie, in Spanien auf dem Programm.

Bildnachweis: Verband der Deutschen Drehteile-Industrie

Das hochaufgelöste Bildmaterial finden Sie [hier](#) zum Download.

Presseinformation

Kontakt:

Verband der Deutschen Drehteile-Industrie
im Fachverband Metallwaren- und verwandte Industrien (FMI) e.V.
Leostraße 22
40545 Düsseldorf
Telefon (0211) 57 73 91 – 0
Telefax (0211) 57 73 91 – 20
info@drehteileverband.de
www.drehteileverband.de

Ansprechpartner:

Werner Liebmann
Geschäftsführung
liebmann@fmi.de

Bitte schicken Sie ein Belegexemplar an unsere Agentur:

a1kommunikation Schweizer GmbH
Frau Kirsten Ludwig
Projektmanagement
Oberdorfstraße 31 A
70794 Filderstadt
Tel. 0711 9454161-20
klu@a1kommunikation.de
www.a1kommunikation.de